Vorläufiges technisches Datenblatt

CONIPROOF 492

2K-lösemittelfreie Polyurethanbeschichtung, als Verschleißschicht für abgestreute Bodenbeschichtungen . Erfüllt die Anforderungen im Parkhaus-bereich für die Anwendung auf Zwischendecks und außen auf freibewitterten Flächen

Materialbeschreibung

CONIPROOF 492 ist eine zweikomponentige, lösemittelfreie, zähelastische Verschleißschicht auf Polyurethan-Basis.

Anwendungsbereiche

CONIPROOF 492 wird als abgestreute Verschleißschicht eingesetzt. Der Einsatz erfolgt vorwiegend auf Zwischendecks und aussen auf freibewitterten Bereichen bei leichter bis mittlerer mechanischer Belastung.

Eigenschaften

Nach der Aushärtung zeichnet sich CONIPROOF 492 durch seine Elastizität und gute Verschleißfestigkeit auf befahrenen Parkhausflächen aus.

Als Deckbeschichtung wird CONIPROOF 492 in Kombination mit der rissüberbrückenden Schwimmschicht CONIPROOF 410 oder CONIPROOF 413 verarbeitet.
Die Einstreuschicht wird generell mit einer UV-stabilen Deckschicht, CONIPROOF 591/1 überarbeitet.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	Gewichtsteile			100 : 48
Dichte	Gemisch,	bei 23 °C	g/cm³	1,05
Viskosität	Gemisch,	bei 23 °C	mPa.s	1700
Verarbeitungszeit	bei 10 °C		min. ca.	35
	bei 20 °C		min. ca.	25
	bei 30 °C		min. ca.	15
Begehbarkeit / Überarbeitbarkeit	bei 10 °C		min. h	4
	bei 20 °C		min. h	2
	bei 30 °C		min. h	1
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	minimal		°C	5
	maximal		°C	30
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	maximal		%	75
Durchgehärtet: mech. Beanspruchung	bei 10 °C		d	3
Begehbar	bei 20 °C		d	2
chemische Beanspruchung	bei 30 °C		d	1
Shore D-Härte	nach 28 Tagen			65
Bruchdehnung			%	≥ 40
Zugfestigkeit			N/mm²	≥ 15

Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!

Verarbeitungshinweise

Zunächst wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittels Spachtel sorgfältig auskratzen.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefässes müssen dabei erfasst werden.

Der Mischvorgang muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand ca. 2-3 Minuten durchgeführt werden.

Anschliessend muss in einen zweiten, sauberen Behälter umgetopft werden und erneut min. ca. 1 Minute gemischt werden um Mischfehler zu vermeiden.
Die Temperatur der Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 15 und 25 °C liegen.
Der Auftrag von CONIPROOF 492 erfolgt mittels Zahntraufel oder Zahnrakel (Metall oder vorzugsweise Gummi) auf die zuvor aufgebrachte Schwimmschicht CONIPROOF 410 oder CONIPROOF 413.
Nach ca. 10 Minuten im Kreuzgang mit einer Stachelwalze (vorzugsweise Kunstoff) entlüften. Dabei sind die Rauhtiefenzuschläge zu beachten

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIPROOF 492 als auch die Aushärtung wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIPROOF 492 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Nach der Applikation muss das Material ca. 2 Stunden (min. 15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zum Aufschäumen führen und/oder eine Klebrigkeit hervorrufen.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf nicht grösser als 75 % sein.

Verbrauch und Schichtdicke

Innerhalb der Überarbeitungszeit erfolgt das überbeschichten der Schwimmschicht mit der Verschleiß-/ Einstreuschicht CONIPROOF 492. Nach dem Auftragen wird die Oberfläche vollflächig und im Überschuss mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,3-0,8mm bis zur Sättigung abgestreut. Es ist darauf zu achten, dass alle Stellen deckend abgestreut sind. Es dürfen keine glänzend glatte Stelle erkennbar sein.
Nach der Aushärtung der Einstreuschicht ist der nicht eingebundene Quarzsand zu entfernen. Noch loser, nicht fest eingebundener Quarzsand mit Stahlschaber abstossen und die gesamte Fläche abfegen bzw. absaugen.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder z.B. Butylacetat zu reinigen.

Untergrundbeschaffenheit

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit abschliessendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.
Der zu beschichtende Untergrund muss nach der Untergrundvorbehandlung eine Haftzugfestigkeit im Mittel von mindestens 1,5 N/mm^2 (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Die Restfeuchte im Untergrund darf 4% nicht übersteigen.

Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3 °C über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

CONIPROOF 492 wird auf den zuvor vorbereiteten Untergrund aufgebracht.

Im Übrigen gelten die Abschnitte der Anforderungen an den Untergrund vor Beschichtungsauftrag in den einschlägigen Richtlinien.

Lieferform

Die Lieferung von CONIPROOF 492 erfolgt in Gebindeeinheiten à 25 kg (Metall). A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

Farbton

Standard: Braun
Andere Farben auf Anfrage

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPROOF 492 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den Sicherheitsdatenblättern des Produktes zu entnehmen.

Gefahrenhinweise
GIS-CODE: PU 40
Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig

Kennzeichnung VOC-Gehalt:
CONIPROOF 492 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

CE-Kennzeichnung:
Siehe Leistungserklärung

CE-Kennzeichen nach DIN EN 1504-2
Die DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Teil 2 Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobierende Imprägnierung“, „Imprägnierung“ und „Beschichtung“ fest. Werden Produkte, die der DIN EN 1504-2 entsprechen, als Bodenbelagssysteme angewendet, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen sie auch die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen.
Details siehe CE-Kennzeichen und Konformitätserklärung.

CE-Kennzeichen nach DIN EN 13813
Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -Versiegelungen werden ebenfalls von dieser Norm erfasst.

Gefahrenhinweise
GIS-CODE: PU 40
Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig

CONICA AG
Industriestrasse 26
8207 Schaffhausen
Schweiz

Tel.: + 41 52 644 3600
Fax: + 41 52 644 3699
info@conica.com
www.conica.com

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle Datenblätter von unserer homepage herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.